

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 28

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XII.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.

Insetrate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Oktober 1896.

Wortenspruch: Herz nicht verzag,
Glück kommt alle Tag.

Verbandswesen.

Der Ostschweizerische Ge-
werbetag in Gossau (St. Gallen)
ist auf Sonntag den 11. Oktober
1896, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im
Hotel Bahnhof verlegt worden.

Die Delegiertenversammlung der
schweizerischen Maurer in Zürich war
von 17 Delegierten besucht, die 3200
organisierte Arbeiter vertraten. Die
Versammlung nahm eine Resolution
an und beschloß, daß ein Centralkomitee,
das von der betr. Lokalorganisation
gewählt werden soll, bis spätestens März
1897 einen Statutenentwurf vorlegen
soll, der alsdann dem Kongress zu
unterbreiten ist. Als Vorort wurde
Bern gewählt. Es herrscht die Ab-
sicht, für den nächsten Sommer eine Wohnbewegung, die auch
auf Verkürzung der Arbeitszeit abzielen soll, in Szene zu setzen.

Die Tessinerkolonie in Zürich hat sich endgültig als
Genossenschaft konstituiert. Vorsitzender ist Bildhauer Vicari.
Ein vorgelegter Statutenentwurf wurde grundsätzlich unter
Vorbehalt einiger unwesentlicher Änderungen gutgeheissen.
Die Genossenschaft beabsichtigt, an der Brandschenkestraße ein

Volkshaus für die in Zürich lebenden Tessiner zu gründen.
Es sind bereits namhafte Beiträge dafür gezeichnet.

Neueste eidg. Patente im Bauwesen.

Neuartiges Beton-Mauerwerk und Ein-
schalvorrichtung zur Herstellung von Betonbauten, von
Lorenz Wagner, Baumeister in Uster. — Doucheapparat
mit in der Höhe verstellbarem Flüssigkeitsgefäß, von Dr.
Huldreich Wartmann in Zürich. — Water-Closet (System
Bringolf) von A. Bringolf, Architekt in Luzern. — Ace-
tylen-gas-Apparat, von Ingr. A. Kühn in Nöschach.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Expeditionsgebäude des neuen Güterbahnhofes Zürich. Granitarbeiten an Mocheli Antonini in Cresciano und Gebr. Ortelli, in Biasca; T und L Eisenlieferung an Knechtli u. Cie., Zürich III.

Sihl- und Langstrassenbrücken der N. O. B.
Zürich. Sihlbrücken (Fundation und Mauerung an Fiez
und Leuthold, Zürich V; Langstrassenbrücken (Fundation und
Mauerung an H. Gossweiler, Zürich II.

Steinhauerarbeiten für das Expeditions-
gebäude des Güterbahnhofes Zürich an Schenker,
Zürich III; Backsteinlieferung an die mech. Backsteinfabrik
Zürich und die mech. Ziegelfabrik Albishof.

Korrektion der alten Landstraße in Oberrieden (Zg.) an Jardini u. Cie., Bauunternehmer in Horgen.

Wasserleitung der Mühle Nottwyl (Buzern) an die Firma Ferrari, Baugeschäft, in Nottwyl.

Betonbrücke Altikon (Zürich) an Gastont u. Cie., Winterthur.

Wasserversorgung Maienfeld an J. Maienberger, Baumeister, Chur.

28 **Aussiedelpätze** an der Schynstraße an die Bauunternehmung G. Noli u. Co. in Schuls.

Tunnel-Baute Aklatobel, Safierstraße (Graub.) vergeben an die Bauunternehmung Livio, Simonez u. Co. in Bonaduz.

Gerüst- und Dachdeckerarbeiten der Kirche Merishausen. Die Lieferung des sämtlichen Materials zum Gerüst des Kirchturmhelms, sowie der Dachdeckerarbeiten, die Ziegel nicht inbegriffen, wurden vom hiesigen Gemeinderat der Firma Michael Werner u. Jakob Leu, Maurer, in Merishausen übertragen.

Straßenbau Krähnriedb. Schlatt-Hugelhofen an U. Greminger, Accordant in Wellhausen.

Verbauungsarbeiten Querbachobel Ober-Buznang an U. Greminger, Accordant, in Wellhausen.

Waldbauarbeiten Zollikon. Straßenbau und Rodung an Froté und Westermann, Zürich V.

Tramhahn- u. Elektrizitätswerk St. Gallen. Glasarbeiten an die Glaserinnung St. Gallen und an Seeger-Nietmann, St. Gallen.

Wasserversorgung Riezon (Thurg.). Sämtliche Arbeiten an Ingenieur Weinmann in Winterthur.

Maurer- u. Zimmerarbeiten f. d. Stallungen auf dem bishöf. Landgute in Molinära. Maurerarbeit an Gindci Bortolo, Chur; Zimmermannarbeit an Gebrüder Berthel in Gms.

Hochbauten d. Bahlinie Eglisau-Schaffhausen. Spengler-Arbeiten an Müller, Spenglermeister, Schaffhausen; Schreiner- u. Glaserarbeiten an die Möbelfabrik Schaffhausen.

Erweiterung d. Friedhofes Romanshorn. Planierungsarbeiten an Jb. Schöch, Romanshorn; Steinhouerarbeiten an Cd. Grünlich, Steinhouer, Romanshorn; Schlosserarbeiten an Rüd, Schlosser und Fächer, Schlosser, Hub, Romanshorn.

Straßenbau (Einlenker in die Straße Enggenhütten-Hargarten) bei Appenzell an Anton Taverner, Bauunternehmer von Urnäsch, Appenzell.

Eisenlieferung und **Bauschmiedearbeiten** für das Archiv- und Landesbibliothekgebäude in Bern an J. H. Pfeifer, Unternehmer, Bern.

Patronenmagazin Kandergrin b. Uetendorf. Erd- und Maurerarbeiten, Sockel für Einfriedigung an Hopf, Baumeister, Thun; Zimmer- u. Schreinerarbeiten an Mathies, Baumeister, Thun; Bedachungs-Arbeiten an Mathys u. Weiß, Spenglerstr., Bern; Schlosserarbeiten u. Blitzableitung an G. Winkler, Schlossermeister, Thun.

Wohnhaus der eidg. Liegenschaftsverwaltung Thierachern an Senn, Baumeister, Thun.

Beschiedenes.

Berufslehre beim Meister. Über die bisherigen Ergebnisse der Förderung der Berufslehre beim Meister ist folgendes zu berichten. Um einen Zuschuß zum Lehrgeld für eine wohlgeordnete Berufslehre bewarben sich im vergangenen Jahre 79 Handwerksmeister. Ausgewählt wurden 14 Meister aus den verschiedenen Berufsarten und Landesteilen. Für die Beurichtigung jedes einzelnen Lehrverhältnisses werden Vertrauensmänner bezeichnet und dieselben um periodische Berichterstattung ersucht. Drei der gewählten

Lehrmeister konnten im Laufe des Jahres keinen passenden Lehrling finden. Für die übrigen 11 vertraglich eingegangenen Lehrverhältnisse wurden in Berücksichtigung der für jeden Fall zutreffenden Umstände Zuschüsse in folgenden Beiträgen bewilligt: 4 à Fr. 150, 4 à Fr. 200, 3 à Fr. 250; total Fr. 2150. Nach den eingegangenen Verträgen der Vertrauensmänner befinden sich die Lehrlinge durchwegs bei tüchtigen Meistern und in geordneten Verhältnissen. Auch über die Leistungen und das Vertragen der Lehrlinge lauten die Mitteilungen meist zufriedenstellend. Auf die zweite im Dezember erfolgte Ausschreibung gingen 27 Anmeldungen aus 15 Kantonen ein, davon 9 zum zweitenmal. Dieselben verteilen sich auf 13 verschiedene Berufsarten. Auf Grund der vorliegenden Zeugnisse, Empfehlungen und Informationen sind in Berücksichtigung der vorhandenen Mittel diesmal 10 Bewerber aus acht verschiedenen Berufsarten ausgewählt worden.

Die Lehrwerkstatt für Holzarbeiter in der Kunstmuseumsschule der Stadt Zürich, welche die praktische Ausbildung von Bau- und Möbelschreinern bezieht, hat mit Montag den 28. September begonnen. Die Lehrzeit beträgt vier Jahre. Der Eintretende muß mindestens zwei Jahre die Sekundarschule besuchen oder sich über entsprechende Vorkenntnisse ausspielen, außerdem hat er ein ärztliches Zeugnis über seine körperliche Fähigkeit zu bringen. Die Lehre ist unentgeltlich. Nach beendigter Lehrzeit erhält der Lehrling ein Sparkassabuch im Betrage von Fr. 300. Verläßt er die Anstalt während des ersten Jahres, so hat er eine Vergütung von Fr. 50, verläßt er sie während des zweiten Jahres, eine solche von Fr. 100 zu bezahlen; außerdem verliert er beim Verlassen der Anstalt vor Beendigung der Lehrzeit das Recht auf das Sparkassabuch.

Die Einwohnerzahl Zürichs ist im Monat August auf 149,081 gestiegen, indem sie im gesamten um 835 zugenommen hat. In den nächsten Tagen wird sie 150,000 erreichen.

Der Aussichtsturm im Parc de Plaisance an der Landesausstellung wurde von den Herren Restaurateur Hürlimann und Bärlocher, Präsident des Verwaltungsrates der Dolderbahn, für den Dolder angekauft. Der Turm wird auf dem höchsten Punkt des Dolderareals aufgestellt.

Strahausareal in Zürich. Der Regierungsrat hat den Verkauf des Strahausareals nebst Gebäuden an ein Konsortium um die Summe von 1,650,000 Fr. unter Vorbehalt der Ratifikation des Kantonsrates genehmigt. Er wird dem Kantonsrate auf dessen außerordentliche Sesson vom 5. Oktober Bericht und Antrag einbringen.

Quellwasserversorgung der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat behandelte die Anträge bezüglich Quellwasserversorgung. In der Begründung der Kommission wurde gesagt, daß die Filterwasserleitung zuweilen unterbrochen werden müsse, daß die Schadhaftigkeit des Seewassers zu wünschen übrig lasse, sobald es unvermischt getrunken werde, ebenso daß die Temperatur des Quellwassers eine niedrigere sei. Am wichtigsten sei die Beeinflussung des Alkoholmissbrauchs durch die gute Gelegenheit zu gesundem Wasserkunst. Auch die Ästhetik wurde vom Referenten der Kommission, Professor Zschokke, unter Schilderung des Stadtbildes ins Treffen geführt. Es sollen etwa 300 laufende Brunnen in allen Stadtteilen nach Bedürfnis erstellt werden, wobei die anstoßenden Hausbesitzer zu den Kosten herangezogen werden. Der Referent schilderte die Vorzüglichkeit der meisten in Frage kommenden Wasser und deren Ursprung, sowie die Unterhandlungen mit den Besitzern. Meist kommen die Quellen aus dem oberen Sihlthal, einige aus dem Zuggebiet. Stadtrat Schneiter machte die Mitteilung, daß Schwierigkeiten wegen Ausfuhr des Wassers aus Zug, sowie andere Vorarbeiten zu erledigen waren, bevor man an den Rat gelangen könnte. Dr. Amsler beantragte, um den Anlaß nicht